Bundesgericht
Tribunal fédéral
Tribunale federale
Tribunal federal

{T 0/2}
1C 280/2010

Urteil vom 16. September 2010
I. öffentlich-rechtliche Abteilung

Besetzung
Bundesrichter Féraud, Präsident,
Bundesrichter Raselli, Eusebio,
Gerichtsschreiber Störi.

Verfahrensbeteiligte
X._____, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Hans M. Weltert,

gegen

Gemeinderat Büron, Bahnhofstrasse 10, Postfach 54, 6233 Büron.

Gegenstand
Bau- und Planungsrecht,

Beschwerde gegen das Urteil vom 4. Mai 2010 des Verwaltungsgerichts des Kantons Luzern, Verwaltungsrechtliche Abteilung.

Sachverhalt:

A.
Am 21. August 2009 verpflichtete der Gemeinderat von Büron X._____ unter Androhung von Ersatzvornahme und Strafe bei Nichtbefolgung, das auf dem Grundstück Nr. 345 widerrechtlich deponierte Aushubmaterial im Ausmass von 2'860 m^3 *innert* 60 *Tagen abzuführen und regelkonform zu deponieren.*

Am 22. *August* 2009 *stellte X._____ beim Gemeinderat ein Wiedererwägungsgesuch.*

Am 25. *September* 2009 *erhob X._____ beim Verwaltungsgericht des Kantons Luzern Beschwerde gegen den Wiederherstellu*

Am 23. *Dezember* 2009 *lehnte der Gemeinderat das Wiedererwägungsgesuch ab.*

Am 4. *Mai* 2010 *trat das Verwaltungsgericht Luzern auf die Beschwerde nicht ein.*

B.
Mit Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten beantragt X._____, dieses Urteil aufzuheben und die Sache zur

C.
Am 28. *Juni* 2010 *erkannte der Präsident der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung der Beschwerde aufschiebende Wirkung zu.*

D.
Das Verwaltungsgericht beantragt in seiner Vernehmlassung, die Beschwerde abzuweisen.

*MitEingabevom*15.*Juli*2010*nimmtX*._____*zurVernehmlassungdesVerwaltungsgerichtsStellung*.

Erwägungen:

1.
Gegendenangefochtenen,*kantonalletztinstanzlichenEntscheidübereinenbaurechtlichenWiederherstellungsentscheidsteht*
rechtlichenAngelegenheitenoffen(*Art*.82*ff*.*BGG*).*DievomBeschwerdeführervorgebrachteRüge*–*derangefochteneEntsc*
istzulässig(*Art*.95*BGG*;*BGE*133*II*249*E*.1.2.1).*ErwarParteidesvorinstanzlichenVerfahrens*,*istalszurWiederherstellungV*

2.
DasVerwaltungsgerichttrataufdieBeschwerdewegenVerspätungnichtein.*DerBeschwerdeführerrügt*,*diesseiwillkürlichbz*

2.1*DerWiederherstellungsentscheiddesGemeinderatesBüronvom*21.*August*2009*enthältfolgendeRechtsmittelbelehrung*:"
*GegendieseVerfügungkanninnert*30*TagenseitihrerEröffnungbeimVerwaltungsgerichtdesKantonsLuzern*,*Obergrundstra*
SoweitdaskantonaleodereidgenössischeRechtnichtsanderesvorschreibt,*beträgtdieRechtsmittelfrist*30*TageseitEröffnung*
*undBaugesetzesvom*7.*März*1989(*PBG*)*erging*,*nachdessen*§206*Abs*.1*alle*"*inAnwendungdesBundesgesetzesüberdieRaumpl*

2.2*DasVerwaltungsgerichthaterwogen*(*angefochtenerEntscheidE*.1*cS*.5*f*.),*derWiederherstellungsentscheidvom*21.*Augu*
tägigeRechtsmittelfrist.*AusArt*.9*BVergebesich*,*dasseinerParteiauseinerfalschenRechtsmittelbelehrunggrundsätzlichkein*
RechtsmittelbelehrungdurchLektüredermassgebendenVerfahrensbestimmungallein,*ohneBeizugvonLiteraturundRechtspr*

InAnwendungdieserRechtsprechungkamdasVerwaltungsgerichtzumSchluss(*E*.1*dS*.6),*ausdemangefochtenenWiederherste*

2.3*DasVerwaltungsgerichtgibtimangefochtenenEntscheiddiePraxisdesBundesgerichtszumVertrauensschutzbeifalschenR*
seinenGunstenableiten,*dadieserEntscheideinenFallbetraf*,*indemderAnwaltdieFehlerhaftigkeitderRechtsmittelbelehrun*

3.
DerBeschwerdeführermachtgeltend,*dieWiederherstellungsverfügungvom*21.*August*2009*seinichtig*,*wasvonsämtlichensta*
unddamitauchvomVerwaltungsgerichtundvomBundesgericht–*vonAmteswegenberücksichtigtwerdenmüsse*.

3.1*FehlerhafteEntscheidewerdeninderRegelmitEintrittderRechtskraftnachunbenutztemAblauf derRechtsmittelfristrech*

3.2*DerBeschwerdeführerbringtvor*,*dieWiederherstellungsverfügungseinichtig*,*weilderGemeinderatbeimAugenscheinnic*

3.3*WasderBeschwerdeführervorbringt*,*istvonvornhereinnichtgeeignet*,*denWiederherstellungsentscheidvom*21.*August*200
etwawenneinBehördenmitgliedpersönlicheInteressenverfolgte–*dieNichtigkeiteinesEntscheidsbewirken*(*zurPublikationb*
entgegenseinerAusstandspflicht–*redigierthabe*,*isteineblosseMutmassung*.*ObderBeschwerdeführermitder*(*fürihnangeb*
offenbleiben,*daineinerderartigenGehörsverweigerungkeinbesondersschwererMangelunddamitkeinNichtigkeitsgrundlie*

4.
DieBeschwerdeistsomitabzuweisen.*BeidiesemAusgangdesVerfahrensträgtderBeschwerdeführerdieKosten*(*Art*.66*Abs*.1*B*

DemnacherkenntdasBundesgericht:

1.
DieBeschwerdewirdabgewiesen.

2.
DieGerichtskostenvonFr.2′000.––*werdendemBeschwerdeführerauferlegt*.

3.
DiesesUrteilwirddemBeschwerdeführer,*demGemeinderatBüronunddemVerwaltungsgerichtdesKantonsLuzern*,*Verwaltu*

Lausanne, 16.*September* 2010
ImNamenderI.öffentlich – rechtlichenAbteilung
desSchweizerischenBundesgerichts
DerPräsident : *DerGerichtsschreiber* :

FraudStöri